

1.	Einleitung	13
1.1.	Ausgangssituation: Die Erfolgskontrolle des Montessori-Schulversuchs bei behinderten und nichtbehinderten Kindern	13
2.	Die Beschreibung der untersuchten Schülergruppe	15
2.1.	Die Aufteilung nach Schularten	16
2.2.	Das Geschlecht der Schüler	17
2.3.	Die Aufteilung in Klassenstufen	18
2.4.	Das Alter der Schüler	20
3.	Die Variablen der Untersuchung	21
3.1.	Beschreibung der Verfahren	25
3.1.1.	Fremdbeurteilungen	25
3.1.1.1.	Die Erhebung der Schulnoten über den Lehrer	25
3.1.1.2.	Das Soziogramm zur Erfassung der sozialen Integration	34
3.1.2.	Einschätzungen des Schülers	38
3.1.2.1.	Der Angstfragebogen für Schüler (AFS)	38
3.1.2.2.	Der Fragebogen zur vegetativen Labilität bei Kindern (Kinder-VELA)	41
3.1.2.3.	Die Verfahren zur Erfassung der Einstellung der Schüler	44
3.1.2.3.1.	Das Polaritätenprofil zur Erfassung des Selbstbildes des Schülers (PPS) und seines Bildes von "dem behinderten Kind" (PPB)	46

3.1.2.3.2.	Der Fragebogen zur Erfassung der Wahrnehmungs- und Wissenskomponente der Einstellung zu Behinderten (W-F)	51
3.1.2.3.3.	Die Soziale-Distanz - Skala (S-D - Skala)	53
3.1.3.	Objektive Daten	56
3.1.3.1.	Der Zahlen-Symboltest (ZS)	56
4.	Die neue eigene Fragestellung	60
4.1.	Modellvorstellungen	62
4.1.1.	Modell I	63
4.1.2.	Modell II	65
4.1.3.	Modell III	66
5.	Die Problematik der Notengebung	71
5.1.	Gründe für die Unzulänglichkeit der Notengebung	72
5.1.1.	Meßtheoretische Probleme	73
5.1.2.	Funktionen von Schulnoten	74
5.1.3.	Beurteilungsverfahren und Bezugsnormorientierung	76
5.1.4.	Urteilstendenzen	80
5.1.5.	Erwartungseffekte	81
5.2.	Theorien zur Erklärung von Schulleistungen und Schulleistungsbeurteilungen	83
5.2.1.	Lehrererwartungen im Unterricht	83
5.2.2.	Implizite Persönlichkeitstheorien	86
5.2.3.	Implizite Führungstheorien	88
5.2.4.	Attribuierungstheorien	90
5.2.5.	Der Labeling-Ansatz	92

5.2.6.	Subjektive Theorien	93
5.3.	Diskussion der dargestellten Forschungsansätze und ihrer Ergebnisse vor dem Hintergrund der genannten Modellvorstellungen	98
5.4.	Beschreibung des Prozesses der Notengebung auf der Basis der dargestellten Modelle	109
5.4.1.	Spezifizierung der Fragestellung	112
6.	Die statistischen Methoden der Untersuchung	113
6.1.	Die Informationsanalyse	120
6.2.	Die K-Means-Clusteranalyse (aus BMDP)	122
6.3.	Weitere statistische Verfahren	124
6.4.	Die Aufbereitung der Daten	125
6.4.1.	Übersicht über die Art der Aufbereitung aller Daten	128
6.4.2.	Allgemeine Problematik der Clustermethode	131
7.	Ergebnisse	137
7.1.	Bestimmung der angemessenen Clusterzahl	137
7.1.1.	Analyse der Zwei-Cluster-Lösungen	137
7.1.2.	Analyse der Drei-Cluster-Lösungen	140
7.1.3.	Analyse der Vier-Cluster-Lösungen	142
7.1.4.	Variablenkombination mit maximalem Erklärungswert	145
7.1.5.	Zusammenfassung	146
7.2.	Die Beschreibung der verwendeten Clusteraufteilungen	149
7.2.1.	Die Schulnotengruppen	149
7.2.2.	Die Soziogramm-Gruppen	153

7.2.3.	Die AFZ/ZS - Gruppen	156
7.2.4.	Die Kinder-VELA - Gruppen	159
7.2.5.	Die Selbstbild-Gruppen (PPS)	163
7.2.6.	Die PPB-Gruppen (Bild von Behinderten)	167
7.2.7.	Die W-F - Gruppen (Unterschiede zu Behinderten)	170
7.2.8.	Die Gruppierung nach der sozialen Distanz zu Behinderten (S-D - Skala)	172
7.3.	Der Zusammenhang zwischen Schülerangaben und Beurteilung durch den Lehrer	175
7.3.1.	Die Erklärbarkeit des Notenwertes bei bestmöglicher Ausnutzung der in den Schülerangaben enthaltenen Information	176
7.3.2.	Die Erklärung der Kriteriumsinformation allein aus den Schüleraussagen in den Fragebogen	180
7.3.3.	Die Erklärung der Kriteriumsinformation aus den Variablen SOZIO4, AFSZ4, PPS3, KIVELA3 und PPB3	186
7.3.4.	Die Analyse der Merkmalskonfigurationen	194
7.4.	Zusammenfassung der Ergebnisse	198
8.	Abschließende Diskussion der Ergebnisse	215
9.	Literaturverzeichnis	223
10.	Anhang	242